

# HOSCH *news*

Das internationale HOSCH Magazin



- **Auf dem allerneuesten Stand**

Nach Umzug der Technik und Logistik

- **Handfeste Lösungen**

Zementindustrie vertraut HOSCH Italia

- **Wirtschaft in Marokko wächst**

HOSCH hat „Global Player“ als Partner

- **Fußball-WM in Brasilien**

So tippen die HOSCH-Manager



## Für eine Welt in Bewegung

*Fußball verbindet Welten! Die aktuelle HOSCH news liegt druckfrisch in einer Zeit vor Ihnen, in der die Fußball-Gemeinde wie gebannt auf die südliche Halbkugel nach Brasilien schaut. In dem Riesenland am Amazonas zeigt auch unser Unternehmen Präsenz - in Belo Horizonte, einem der WM-Spielorte, die besonders im Scheinwerferlicht stehen. Als Insider wird Peter Petzold HOSCH hautnah von dem Spektakel berichten, das den Fußballglobus weltweit zusammenrücken lässt. „Weltweit“ und „Zusammenrücken“ – das sind Begriffe, die in der HOSCH news an vielen Stellen wiederhallen. Auf allen fünf Kontinenten ist HOSCH aktiv, um die Marktpräsenz weiter auszubauen. Wir stellen Aktionen der einzelnen HOSCH-Gesellschaften vor, in denen Sie bekannte Themen, aber auch viel Neues entdecken werden.*

*In Deutschland bereitet HOSCH die Einführung der internationalen Firmensoftware SAP vor, um die Unternehmensprozesse*

*zu optimieren. Zudem steht die Produktion am Stammsitz in Recklinghausen kurz vor dem Umzug in größere Räumlichkeiten. Ein nächstes Highlight in der Firmenhistorie erwartet uns in Brasilien. Dort wird ein neues HOSCH-Gebäude entstehen. Das Grundstück ist bereits gekauft, die Planungsunterlagen liegen zur Genehmigung den zuständigen Behörden vor. Ob HOSCH oder Fußball – unsere Welt bleibt in Bewegung. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien sowie allen unseren Kunden und Partnern erholsame Ferien, eine spannende WM sowie eine erfolgreiche zweite Jahreshälfte 2014.*

*Herzlichst, Ihr*

*Hans-Otto Schwarze*

*Eckhard Hell*

## Inhalt

- 02 Editorial/Inhalt**
- 03 Umzug in der HOSCH-Zentrale**  
Produktion und Lager nutzen ab Ende Juni umgebaute Halle
- 04 Schüttgut-Messe in Dortmund**  
HOSCH gehörte zu den über 400 Ausstellern
- 05 HOSCH rückt noch enger zusammen**  
Neue Software verbindet Zentrale mit allen fünf Kontinenten
- 06 HOSCH Mix**  
Unis suchen Kontakt zu HOSCH  
Michele Lamanna neu bei HOSCH Italia  
Schulungen in Malaysia und Südafrika
- 07 HOSCH MIX**  
Frankreich: Aktivitäten in Marokko  
Polen: Kundenbindung mit Spaß und Action
- 08 HOSCH Personalticker**  
Geburtstag Hans-Otto Schwarze  
Hochzeiten/Leserbriefe
- 09 HOSCH Personalticker**  
Geburten/Impressum
- 10 HOSCH GB**  
Alan Bryan ist ein „Mann vom Fach“  
Drei Tage Arbeit im Hafen
- 11 HOSCH Italien**  
Zementindustrie setzt großes Vertrauen in HOSCH-Produkte
- 12 HOSCH International**  
Transport im Hafen optimiert  
Planungstag legt Strategie fest
- 13 HOSCH Mix**  
USA: Praktikum bei HOSCH Company  
AUS: „Social Club“ stärkt Zusammenhalt
- 14 HOSCH Company**  
Neuer Kunde in Michigan  
Neuer Rohrgurtförderer nimmt Arbeit auf
- 15 Fußball-WM 2014 in Brasilien**  
Interview mit Peter Petzold  
So tippen die HOSCH-Manager

### Zu unserem Titelbild:

Unser Titelbild zeigt ein überaus zufriedenes Team am Messestand von HOSCH France/NTN-SNR auf dem Salon International de la Mine (SIM) im Dezember 2013 in Casablanca/Marokko.

# Technik und Logistik auf dem allerneuesten Stand

Produktion und Lager ziehen um. Umgebaute Halle liegt nur einen Steinwurf von der Zentrale entfernt

Was ist zu tun, wenn in der Produktion kaum noch ein Platz frei ist und auch das Lager zu klein wird? Man muss expandieren. Nur wohin? Diese Frage stellte sich der HOSCH-Geschäftsleitung am Firmensitz in Recklinghausen. Größe und Zuschnitt einer verfügbaren Halle in direkter Nachbarschaft erwiesen sich als ideal für HOSCH – schon im Dezember 2013 wurden „Nägel mit Köpfen“ gemacht und der Mietvertrag unterschrieben.

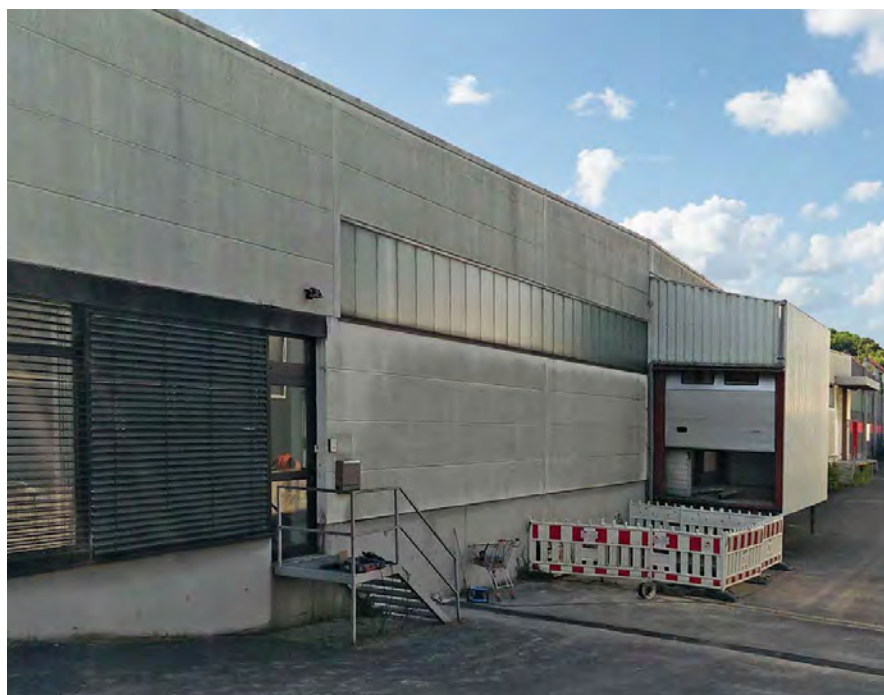
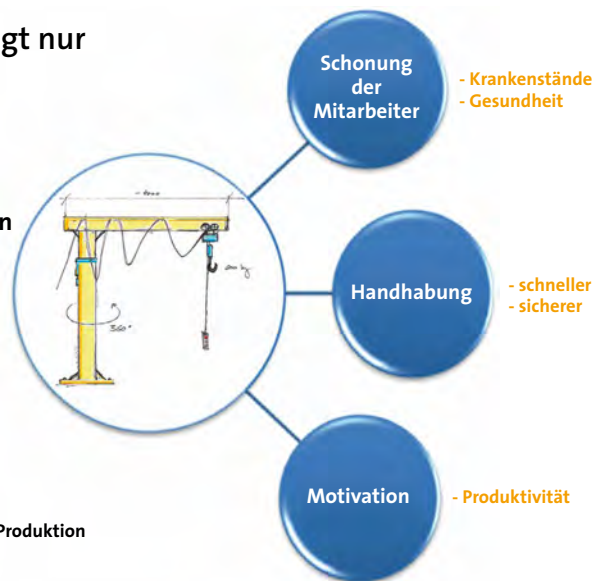
Seitdem laufen umfangreiche Vorbereitungen für den Umzug, der, wenn es zu keinen unvorhergesehenen Verzögerungen mehr kommt, bereits für Ende Juni 2014 geplant ist. Im ersten Schritt musste die Halle den Anforderungen von HOSCH entsprechend umgebaut und eingerichtet werden. So entstand zwischen den Hallenteilen ein großer Durchbruch, um einen reibungslo-

## Notwendigkeit Kransysteme

- Schonung der Ressourcen
- Arbeitssicherheit
- Handhabung
- Arbeitsplätze
- Autarke Arbeitsplätze
- Prozesssicherheit
- Flexibilität
- Nur ein Bediener

Bedarf Betriebshebeemittel HOSCH Produktion

sen Ladeverkehr zu ermöglichen. Weitere Punkte auf der umfangreichen To-do-Liste: zusätzliche Schweißplätze sowie die Verlegung von Leitungen für alle druckluftbetriebenen Maschinen, die für die Fertigung der HOSCH-Produkte benötigt werden. Hierfür waren umfangreiche Erdarbeiten erforderlich. Auch die Elektroinstallation und die IT-Installation mussten erweitert werden.



Mit einer Rampe zum Be- und Entladen: Die Halle, ganz in der Nähe der Zentrale, soll nach einem umfangreichen Umbau Ende Juni bezugsfertig sein.

Hierfür verlegten die Handwerker viele Meter Kabel und zogen neue Leitungen.

## „Ameisen“ helfen beim Be- und Entladen

Bis ins letzte Detail geplant und ausgetüfelt wurde das Regalsystem. Die Lösung bietet jetzt viel mehr freie Kapazitäten und eine höhere Tragfähigkeit als das bisherige Lagerregal. Ebenfalls eine große Hilfe im Lagerbereich: zusätzliche handgeführte Hochhubstapler, die von den HOSCH-Technikern liebevoll „Ameisen“ genannt werden. Für die Be- und Entladung der Lkws an der Rampe der Halle nutzen die HOSCH-Mitarbeiter zusätzlich einen Gabelstapler – selbst sperrige Güter können dank eines großen Tores problemlos verfrachtet werden. Zwei Säulenschwenkkräne (siehe Grafik) im Bereich der Bestückung und Endmontage erleichtern zudem das Rangieren und Heben der Lasten.

Letzter Schritt der Umzugsphase: Alle Büroräume werden gestrichen und die vorhandenen Sozialräume renoviert. Zudem finden direkt vor der Halle zusätzliche neue Sanitärcontainer ihren Platz.

# „Kopfstand“ zieht Fachpublikum an

Gelungene Präsentation auf der „Schüttgut 2014“. Geburtstagsfeier mit Marzipanschwein



**Halle 4, Stand F 20: Das war am 21. und 22. Mai 2014 die Adresse von HOSCH auf der „Schüttgut 2014“ in den Dortmunder Westfalenhallen. Präsentiert wurde den Besuchern aus dem In- und Ausland vom Team um Detlef Domke von Bichowski (Vertriebsleiter Deutschland) fast die gesamte innovative Produktpalette aus der HOSCH-Ideenschmiede.**

Dazu zählten die bewährten Abstreifer der C-Serie, diverse Vor- und Hauptabstreifer sowie Lenkrollen und Dichtsysteme, aber auch die neuere Gerätegeneration für besonders schwierige Einsatzfälle unter ungewöhnlich anspruchsvollen Bedingungen. Hier punktete HOSCH mit

Auf der „Schüttgut 2014“ feierte das HOSCH-Messteam den Geburtstag von Hans-Jürgen Niehues (2. von re.). Mit dabei waren Ralf Schult, Melanie Stüfchen, Detlef Domke von Bichowski und Hans Niegot (von li.).

den Abstreifertypen B6-C, C2/3, C4 und HD02/03.

Detlef Domke von Bichowski, der an beiden Messtagen von Melanie Stüfchen, Hans-Jürgen Niehues, Ralf Schult und Hans Niegot tatkräftig unterstützt wurde, zeigte sich mit dem HOSCH-Auftritt mehr als zufrieden: „Wir haben eine sehr gute Visitenkarte abgegeben. Die Besucherzahl auf der gesamten Messe war zwar etwas rückläufig, dafür stieg aber die Quote des Fachpublikums.“ Der in seiner Funktionalität und im Design weiter verbesserte HOSCH-Mes-

sestand war ein echter Hingucker und profitierte zudem vom Status als „Kopfstand“. Domke von Bichowski: „Dadurch hatten wir im Gegensatz zu vielen anderen Ausstellern drei offene Seiten.“

**Rekordzahl:** Die „Schüttgut 2014“ mitten im Ruhrgebiet, einem der größten Wirtschaftsräume Europas, wurde von etwa 400 Ausstellern beschickt.

15 Prozent von ihnen kamen aus dem Ausland, insgesamt waren in den drei Messehallen Unternehmen aus 13 Ländern vertreten.

Die Aussteller zeigten ihre Produkte und technischen Lösungsmodelle unter anderem zum Befördern, Mischen, Dosieren, Sieben, Transportieren und Separieren von Schüttgütern.

Am ersten Messtag kamen die Besucher am HOSCH-Stand übrigens auch in den Genuss eines leckeren Stücks Marzipan. Denn Hans-Jürgen Niehues, der am 21. Mai seinen 63. Geburtstag feierte, wurde von seinen Kollegen mit einem riesigen Glücksschwein aus Marzipan überrascht. Und da das Geburtstagskind das Präsent nicht alleine essen konnte (und auch nicht wollte), schnitt es das Schwein gleich an und servierte den Gästen eine Portion der süßen Köstlichkeit.

## HOSCH-Vortrag vor Schüttgut-Experten

**„Gurtreiniger in Wechselwirkung mit der Förderbandanlage“: So lautete der von HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell vorbereitete Vortrag, den Detlef Domke von Bichowski Anfang Mai auf der 10. Fachtagung „Schüttgut – fördern und lagern“ in Fulda hielt.**

Die jährliche Konferenz, Veranstalter ist das Wissensforum im Verein Deutscher Ingenieure (VDI), ist eine etablierte Plattform für Planer, Hersteller und Be-

treiber von Schüttgutförderanlagen. Neben den fachspezifischen Vorträgen, weitere Themen waren u. a. die „Staub- und Lärminderung an Gurtförderern“ oder die „Simulation von Stoffströmen in der Fördertechnik“, bot das Treffen in Hessen auch die Gelegenheit zu einem intensiven Erfahrungsaustausch.

Die Quintessenz des Vortrages: „Gurtbandreiniger/Abstreifer sind ein wesentlicher Bestandteil und ein aktives Bauteil

einer Förderanlage. Daher sollte eine qualifizierte ingenieurmäßige Bearbeitung sowohl im Rahmen der Planung und des Neubaus als auch während des Betriebs selbstverständlich sein. Ein optimales System Fördergurtanlage/Abstreifer unterstützt den reibungsfreien Betrieb durch eine geringere Verschmutzung der Anlage, durch weniger Schäden und weniger Betriebsausfälle und erhöht dadurch erheblich die Wirtschaftlichkeit der Anlage.“

# HOSCH rückt noch enger zusammen

Neue Meeting-Software WebEx verbindet Zentrale in HD-Qualität mit allen Kontinenten

**Australien, Brasilien, Malaysia, die Vereinigten Staaten, Südafrika und Recklinghausen sind sich plötzlich ganz nah: Dank der neuen Konferenz-Software WebEx rücken die HOSCH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter rund um den Globus noch näher zusammen.**



Über den Bildschirm an der Wand ist die Zentrale in Recklinghausen mit der ganzen Welt verbunden.

Weder Download noch Aktualisierungen sind nötig, denn das Programm läuft über den HOSCH-Zugang. So ist WebEx über jeden Computer mit Internetzugang nutzbar und auch für die meisten Smartphones und Tablets verfügbar. Gesprächspartner benötigen für ein Meeting keinen WebEx-Account. Die Einladungsemail enthält einen Link, der den Teilnehmer direkt zum Gespräch hinzuschaltet. WebEx-Meetings können derzeit

von jedem Mitarbeiter der Zentrale in Recklinghausen angesetzt werden.

Seit Februar 2014 nutzt die HOSCH-Zentrale in Recklinghausen das Programm für Meetings, Online-Trainings, Präsentationen und Kundengespräche. „Die Funktionen von WebEx lassen sich ausgezeichnet bei HOSCH einsetzen und unterstützen uns in der täglichen Arbeit“, so HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell. Über das Programm können bis zu 25 Teilnehmer nicht nur in HD-Qualität von Angesicht zu Angesicht miteinander sprechen, sondern auch ihren Desktop, Dokumente oder Apps mit anderen teilen. Diese Funktion spielte für HOSCH eine große Rolle bei der Entscheidung für WebEx. Internationale Meetings müssen nun nicht mehr vor Ort abgehalten werden. Die Teilnehmer schalten sich nun online aus ihrem Büro oder Konferenzraum dazu und bearbeiten gemeinsam Dokumente über WebEx. „Das neue

Tool entspricht dem Stand der Technik und schützt zusätzlich unsere kostbare Zeit, indem es Reisetätigkeiten auf ein notwendiges Maß reduziert. Mitarbeiter können so zum Beispiel Einsatzfälle durchsprechen, ohne vor Ort zu sein“, erklärt Eckhard Hell.

## Denkbar einfache Handhabung

Dienstreisen und den bei HOSCH so wichtigen persönlichen Kundenkontakt kann und soll das Programm natürlich nicht ersetzen. Aber durch die Einführung von WebEx erwartet die HOSCH-Geschäftsführung eine weitere Verbesserung und Erleichterung der Kommunikation mit Kunden, Tochterunternehmen und Vertriebspartnern sowie unter den weltweit tätigen Mitarbeitern. Auch die Handhabung der WebEx-Software gestaltet sich denkbar einfach:

## IMM 2014: Tagung Ende September

Das Internationale Management Meeting (IMM) 2014 wirft seine Schatten voraus. Die HOSCH-Geschäftsleitung hat das Treffen für die Zeit vom 22. bis zum 26. September angesetzt. Die eigentliche Konferenz findet am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag (23.- 25. September) statt, der Montag vorher und der Freitag nachher sind für Einzelgespräche zwischen der Geschäftsleitung und den weitgereisten Managern der HOSCH-Gesellschaften außerhalb Europas reserviert.

## Schulungen in Südafrika und Malaysia

Die Schulungen auf Basis des HOSCH-Trainings-Programms (HTP) setzte Thomas Legner jetzt in Südafrika fort und führte ein derartiges Training erstmals auch bei HOSCH Asia in Malaysia durch.

Am Sitz von HOSCH SA schulte er an zwei Tagen in Theorie und Praxis sechs Mitarbeiter der Kohlegesellschaft „Exxaro“ und zwölf Sales- und Servicemitarbeiter von HOSCH Südafrika. Inhalte waren u. a. die Erkennung und Handhabung von Störungen sowie eine Einführung in die Problematik „Gurtschieflauf“. Am zweiten Tag besuchten alle Teilnehmer die Produktion von „Exxaro“, wo ein großer Teil der Gurtförderanlagen mit

HOSCH-Abstreifern und Gurtlenkeinrichtungen läuft. In Kuala Lumpur, im neuen Schulungsraum der Zentrale von HOSCH Asia, leitete Thomas Legner zwei Seminare: Zum einen schulte er die neuen Mitarbeiter von HOSCH Asia sowie das technische Personal der Vertriebspartner MCIE und Patria Bima. Insgesamt nahmen 18 Personen an dem von Dr. Mark Macqueen und Robert Steiner mustergültig vorbereiteten Seminar teil. Daran schloss sich ein Kundenseminar mit 20 Teilnehmern an. Hier ließen sich unter anderem Vorarbeiter, Techniker und auch ein Ingenieur aus Kraftwerken sowie der Zement- und Düngemittelindustrie in die „HOSCH“-Welt einführen.

### Innovative Fachkonferenz mit Moderator David Patterson

Die Interessen von nationalen und internationalen Unternehmen unterstützt seit über 70 Jahren die Materials Handling Engineers Association – kurz MHEA –, die sich in Großbritannien mit allen Fragen der Schüttgutindustrie beschäftigt. Bei der jährlich stattfindenden „Bulk Handling Conference“ am 21. und 22. Mai im beliebten Forest Pines Konferenzzentrum in North Lincolnshire trafen sich auf Einladung der MHEA

die Größen der Schüttgut- und Fördertechnik zu mehreren Vortrags- und Gesprächsrunden und zum Erfahrungsaustausch mit ihren Kollegen. Auch David Patterson, Manager von HOSCH GB und seit Jahren in der Gesellschaft engagiert, nahm an der 11. Auflage der Fachkonferenz teil und moderierte dort unter anderem eine Vortragsrunde mit anschließender Diskussion zu ganz unterschiedlichen Schüttgutthemen.

## Michele Lamanna freut sich auf neue Herausforderungen

Verstärkung für HOSCH Italien: Seit Februar 2014 arbeitet Michele Lamanna (Bild) als Servicetechniker im Team von Geschäftsführer Mario Del Pezzo. Trotz seiner erst 24 Jahre verfügt der neue HOSCH-Mitarbeiter bereits über einige Erfahrung im Berufsleben, denn seine ersten Sporen verdiente er sich als Techniker in der Schiffswartung. Nun freut er sich auf neue Herausforderungen, die ihn zusammen mit dem Unternehmen wachsen lassen sollen.

Wenn er die Zeit findet, reist Michele Lamanna, geboren und aufgewachsen in der norditalienischen Hafenstadt Triest, in



die Region Apulien an der südöstlichen Küste von Italien, wo ein Teil seiner Familie ursprünglich herkommt. Überhaupt gehören das Reisen und Entdecken neuer Orte zu seinen Lieblingsbeschäftigungen.

## Universitäten in Polen suchen den Kontakt zu HOSCH

Auf der alle drei Jahre stattfindenden Ausstellung im Kraftwerk Belchatow stellten Krzysztof Lebioda und sein Team von HOSCH Polen eine Lösung für die Schleife eines kombinierten Braunkohle-Haldengeräts vor.

Die Ingenieure des Tagebaus sahen sich dafür den C3-ASVh an und konnten ihn auch, so Lebioda, „berühren“.

Die gelungene Präsentation führte zur Vereinbarung, in nächster Zeit eine Dokumentation über Mechanik, Steuerung und Hydraulik vorzubereiten. Weitere Kontakte knüpfte Krzysztof Lebioda mit Vertretern des TB Maritza in Bulgarien sowie von Kraftwerken in Serbien. Dass die HOSCH-Technologie auch an den Universitäten ihren Widerhall findet, zeigten in Belchatow zwei weitere Gespräche: Zum einen soll Lebioda im September einen Vortrag vor der Fachschaft Bergwesen der TU Krakau halten, zum anderen plant ein Vertreter der TU Warschau noch in diesem Jahr einen Besuch bei HOSCH in Recklinghausen.

## Kelsey Lynch „baut“ ihren Bachelor

Ihren Abschluss „Bachelor of Commerce“ an der Curtin-Universität in Perth schaffte jetzt Kelsey Lynch. 2008 begann sie neben ihrer Tätigkeit bei HOSCH International mit dem Studium. „Das war für mich eine wunderbare Erfahrung, durch die ich mir ein starkes Fundament für mein Berufs- und Privatleben aufbauen konnte“, blickte Kelsey nach der erfolgreich abgelegten Prüfung zufrieden und auch stolz auf die vergangenen fünf Jahre zurück. Jetzt plant sie eine etwa zwölfmonatige Studienpause. Im nächsten Jahr will sie aber an die Universität zurückkehren, um ihren Masterabschluss zu machen.

# In Marokko boomt die Wirtschaft

Förderanlagen in zwei Wärmekraftwerken sind komplett mit HOSCH-Abstreifern ausgestattet

Um auch auf dem afrikanischen Markt die HOSCH-Trümpfe auszuspielen, suchte sich vor gut drei Jahren HOSCH France in Marokko einen „Global Player“ als Partner: NTN-SNR Maroc. Dieses Unternehmen gehört zur europaweit tätigen NTN-SNR-Gruppe, nach eigenen Angaben der drittgrößte Hersteller von Wälzlagern mit Tätigkeitsfeldern unter anderem in der Automobil- sowie Luft- und Raumfahrtindustrie.

In Marokko, nur durch die Straße von Gibraltar vom europäischen Kontinent getrennt, verfügt NTN-SNR über ein Team aus Vertriebsmitarbeitern, das einen Großteil der Industriezweige bedienen kann. Claude Trumpf, Geschäftsführer von HOSCH France, zur wirtschaftlichen Lage: „Der marokkanische Markt steht zurzeit in voller Blüte. Nicht nur die Automobilbranche und die Zulieferindustrie für die Luftfahrtbranche sind wichtige Eckpfeiler der Wirtschaft, sondern auch traditionelle Industrien wie die Landwirtschaft und der Tourismus leisten ihren



Auf der SIM in Casablanca: Rachid Dünnung (Geschäftsführer von NTN-SNR Maroc), Claude Trumpf und Mohamed Mahafio, der zuständige Ingenieur für die HOSCH-Produkte (von li.).

Beitrag zu einer guten Handelsbilanz.“ Erweitert wurden dank der guten Wirtschaftslage und der daraus resultierenden steigenden Nachfrage vor allem Kapazitäten in der Zement- und Energieproduktion. So sind in Marokko nicht weniger als 18 Zementwerke voll ausgelastet. Für die Energieproduktion verfügt Marokko neben Wasserkraftwerken auch über zwei Wärmekraftwerke: Das ältere Kraftwerk

ONEE in Mohammédia in der Nähe von Casablanca produziert Strom in vier Blöcken von je 150 MW. Hier sind alle Förderanlagen komplett mit HOSCH-Abstreifern ausgestattet. Das jüngere Kraftwerk von Jorf Lasfar verfügt über eigene Hafenanlagen zur Entladung von Kohle. Die Stromproduktion beläuft sich derzeit auf 5.200 MW in ebenfalls vier Blöcken. Auch hier sind alle Förderanlagen komplett mit HOSCH-Abstreifern versehen. Neuerdings produzieren zusätzlich zwei weitere Blöcke mit je 700 MW Strom für den marokkanischen Markt, ein weiteres Projekt in der Nähe von Safi ist geplant. Hier sollen 2017 zwei Blöcke mit je 700 MW in Betrieb genommen werden. 2012 und 2013 gab HOSCH gemeinsam mit NTN-SNR auf der Messe SIM (Salon International de la Mine) in Casablanca, die der Mineralindustrie gewidmet ist, seine Visitenkarte ab. Vor allem die Messe im Dezember 2013 mit etwa 4.000 Besuchern war ein großer Erfolg. Claude Trumpf: „Die Stimmung sowohl unter uns Ausstellern als auch unter den afrikanischen Besuchern, die vor allem aus französischsprachigen Ländern wie Mauretanien, Niger, Kongo und Guinea anreisten, war überaus positiv. Allein an unserem Messestand notierten wir eine Vielzahl an neuen Kundenkontakten.“

## Mit dem Quad über Stock und Stein

Kundenbindung mit Schulungen, aber auch mit Spaß und Action

Kundenbindung der etwas anderen Art: An zwei Tagen im Mai hatte HOSCH Polska über 20 Kunden und Mitarbeiter aus den Steinkohlegruben in Südpolen eingeladen. Auf dem Stundenplan stand zum einen die qualifizierte Schulung an den diversen HOSCH-Produkten (HFA, Lenkrollen, Lenkstationen) und der Erfahrungsaustausch, zum anderen aber auch eine Menge Spaß und Action. Dafür hatten Krzysztof Lebioda und Maciej Majewski extra „Feldübungen“ organisiert. Dazu gehörte eine Off-road-Tour über steinige Wege und durch Wälder auf dem Quad oder im Geländewagen, aber auch ein Paintball-Spiel. Hierbei mussten sich die Spieler, aufge-



teilt in zwei Mannschaften, auf einem Spielfeld im Wald gegenseitig vor dem Treffen durch Farbpatronen schützen. „Das war ein bisschen wie unser Spiel Cowboy und Indianer in der Kindheit“, so Krzysztof Lebioda, der die beiden Tage als ein überaus wichtiges Instrument der Kundenbindung bewertete.

## +++ HOSCH Personalticker +++

Der 18. Januar 2014 war ein bedeutender Tag für **Alex McDonald** von HOSCH International. Denn er feierte nicht nur seinen 30. Geburtstag, sondern heiratete auch seine Partnerin **Josie**. In der St. Brigid's Church in Northbridge erlebten die gerührten Gäste, wie zwei wunderschöne Menschen in einer katholischen Zeremonie den Bund der Ehe eingingen und ihre neue Familie feierten. Dieser Tag war nicht nur ein Symbol



der Liebe für das Brautpaar, sondern auch für die Familie und alle Freunde. Der Zeremonie folgte ein unvergesslicher Empfang im Novotel in Langley.

Im Wonnemonat Mai heiratete **Marco Buttitta** seine langjährige Lebensgefährtin **Rebecca Aukthun**. Wichtigster Gast der Feier am 3. Mai war der fast einjährige Hektor, das gemeinsame Kind des Ehepaares Buttitta. Marco Buttitta unterstützt seit nunmehr fast drei Jahren die Produktionsleitung am HOSCH-Stammsitz als Teamleiter Arbeitsvorbereitung. Recklinghausen ist auch Lebensmittelpunkt der kleinen Familie.



Seinen 77. Geburtstag feierte am 16. Mai 2014 Firmengründer **Hans-Otto Schwarze**. Der Wettergott war dem Jubilar hold, strahlender Sonnenschein begleitete eine Grillparty im kleinen Kreis im Garten der

Familie Schwarze. Geschäftsführer Eckhard Hell überbrachte die Glückwünsche und das Geburtstagspräsent der Belegschaft. Der Jubilar selbst unterstützte anlässlich seines Geburtstages mit einem Scheck erneut die Initiative „Fell & Pfote“ in Recklinghausen, in der sich Ursula Scholz (kleines Bild) um notleidende Tiere kümmert. Auch die HOSCH news gratuliert Hans-Otto Schwarze ganz herzlich und wünscht ihm für sein neues Lebensjahr nur das Beste.



### HOSCH news – Leserbrief

Zur HOSCH news 2/2013 erreichten uns folgende Leserbriefe:

*Mit großem Interesse und Freude lese ich in Ihrer neuesten Ausgabe über Ihr von Begeisterung getragenes Wachstum, zu dem ich Sie nur beglückwünschen kann. Zugleich erfüllt es uns mit Stolz, einen – wenn auch kleinen – Beitrag dazu leisten zu dürfen. Auch auf unsere Begeisterung dürfen Sie in jedem Fall zählen!*

**Marc Ambrock, Adminex Holding AG, Schweiz**

*Vielen Dank für die Zusendung der HOSCH news. Jetzt haben auch wir ein paar Gesichter hinter den Namen und können uns ein besseres Bild von den Aktivitäten der gesamten HOSCH-Gruppe machen.*

**Jens Hinrichsen, Direktor Commerzbank AG, Singapur**

Das Ja-Wort gaben sich am 24. Januar **Jola** und **Maciej Majewski**, Mitarbeiter der HOSCH-Niederlassung in Polen.

Einen Stammplatz auf dem Hochzeitsbild hatte Grzegorz, der Sohn von Maciej Majewski. Mit Familie und Freunden wurde die Hochzeit in einem sehr schönen Rahmen gebührend gefeiert. Auch Krzysztof Lebioda, Manager von HOSCH Polska, war unter den Hochzeitsgästen.



### Dienstjubiläen in der Firmenzentrale

**15 Jahre:**

Marcus Kraft

Uwe Machaczek

Michael Weinhardt







Auf den schönen Namen Maia hört das dritte Kind von **Marica und Mario Del Pezzo**. Das Geschwisterchen von Sara (7) und Marco (4) kam am 20. Februar 2014 auf die Welt. Bei ihrer Geburt wog die kleine Maia, die nun wieder für eine Frauenmehrheit im Haushalt des Geschäftsführers von HOSCH Italia sorgt, 2.995 Gramm und war fast einen halben Meter groß.



Über ein echtes „Sonntagskind“ freuten sich am 12. Januar 2014 **Judith und Christian Nieland**. Nea Nieland kam um

Punkt 9.19 Uhr auf die Welt und war bei ihrer Geburt 3.880 Gramm schwer und 54 Zentimeter groß. Mutter Judith und Vater Christian, der seit gut eineinhalb Jahren als Assistent der Geschäftsleitung im Bereich Business Development in der Zentrale in Recklinghausen arbeitet, sind seit 2008 verheiratet und freuen sich riesig über ihr erstes Kind.

Ebenfalls über ihr drittes Kind freuten sich **Adrian und Royal „Roy“ Rodwell**. Der Techniker, der seit 2009 im Team der HOSCH Company in Richmond im US-Staat



Virginia arbeitet, hielt am 23. Januar 2014 zum ersten Mal seinen Stammhalter Royal Joseph Rodwell Jr. in den Armen. Bei der Geburt wog der Junior etwa 4.000 Gramm und war über 60 Zentimeter groß. Ebenso stolz wie ihre Eltern waren die jetzt „großen“ Geschwister Rihanna (7) und Kaleshia (5).

Mit großer Trauer reagierten Geschäftsleitung und Mitarbeiter von HOSCH Recklinghausen auf den Tod von **Ibrahim Yilmaz**. Er verstarb im Alter von nur 36 Jahren am 13. Februar 2014 an einer tückischen Autoimmunerkrankung und hinterlässt seine Ehefrau sowie zwei Kinder. Ibrahim Yilmaz, der in Recklinghausen lebte, wurde in der Türkei bestattet.

In einem Kondolenzbrief an die Ehefrau und die gesamte Familie schrieben Hans-Otto Schwarze und Eckhard Hell im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: „Mit großer Sorge haben wir in den letzten Jahren die Verschlechterung des Gesundheitszustands Ihres Mannes beobachtet. Wir haben jedoch gehofft, dass er durch eine Lebertransplantation wieder gesund

werden könnte. Ibrahim Yilmaz war ein sehr engagierter und fähiger Mitarbeiter in unserer Werkstatt; seine Vorgesetzten und Kollegen haben ihn sehr geschätzt. Aufgrund seiner freundlichen und sympathischen Art war er unter allen seinen früheren Kolleginnen und Kollegen äußerst beliebt; alle Firmenangehörigen trauern aufrichtig um ihn.“ Ibrahim Yilmaz absolvierte im Frühjahr 2006 ein Praktikum bei HOSCH und wurde zum 1. August des gleichen Jahres als Auslieferungsfahrer eingestellt. Zwei Tage in der Woche saß er auf dem Lkw, die restliche Zeit arbeitete er in der Lenkrollenmontage. Sein Bruder Ali Yilmaz ist in der Produktion von HOSCH in Recklinghausen tätig.

## Impressum

Herausgeber:

HOSCH-Fördertechnik  
Recklinghausen GmbH

Verantwortlicher:

Dipl.-Ing. Eckhard Hell, Geschäftsführer

Redaktion:

Susanne Schübel – JournalistenBüro  
Herne GmbH (Leitung), Hella Pankoke

Übersetzung:

Shawn Christoph, Hella Pankoke

Mitarbeiter:

Jennifer Brox, Anna Kalweit, Christine Weiser, Mario Del Pezzo, Andreas Faoro, Krzysztof Lebioda, Thomas Legner, Christian Nieland, Eddie Presch, Jochen Schübel, James Stamelos, Claude Trumpf, David Winslow

Fotos:

Mario Del Pezzo, Isabel Diekmann, Detlef Domke von Bichowski, Krzysztof Lebioda, Thomas Legner, Eddie Presch, James Stamelos, Claude Trumpf, David Winslow

Gestaltung:

claus+mutschler

Redaktionsanschrift:

HOSCH-Fördertechnik  
Recklinghausen GmbH  
Hella Pankoke  
Am Stadion 36  
45659 Recklinghausen  
Telefon 0 23 61 / 58 98 – 0  
Telefax 0 23 61 / 58 98 40  
E-Mail [hella.pankoke@hosch.de](mailto:hella.pankoke@hosch.de)

HOSCH news ist die Mitarbeiterzeitschrift der HOSCH-Fördertechnik GmbH in Recklinghausen. Sie erscheint 2x jährlich. Nächste Ausgabe: Dezember 2014

## Alan Bryan bringt über 30 Jahre Erfahrung ins Team von HOSCH GB

Mit Alan Bryan, der das Team von HOSCH GB seit kurzem als Vertriebs- und Serviceingenieur in den Midlands verstärkt, hat David Patterson einen wahren Glücksgriff getan und einen echten „Mann vom Fach“ engagiert. Der neue Mitarbeiter blickt auf eine langjährige Erfahrung in der Bergbauindustrie zurück. Direkt nach der Schule, im Alter von 16 Jahren, begann Alan Bryan seine berufliche Laufbahn auf der Zeche in Bevercotes, wo er nach seiner Lehrzeit sechs Jahre als Bergbaumechaniker arbeitete. Die nächsten 25 Jahre verbrachte Alan im Untertagedienst. Als die Anlage in Bevercotes schloss, wechselte er zur Zeche nach Harworth. Dort arbeitete er zunächst als Monteur und führte bis zur Schließung der Zeche unter der Leitung des verantwortlichen Maschinenbauingenieurs die Abteilung „Bandanlagen“. In dieser Funktion knüpfte Alan erste Kontakte mit HOSCH, da er alle Förderbänder unter Tage mit HOSCH-Abstreifern ausrüstete. Bei den gemeinsamen Installationen lernte er Eddie Presch,



Alan Bryan am HOSCH-Firmenwagen.

Vertriebsleiter bei HOSCH GB, kennen und schätzen. Bis heute verbindet beide eine enge Freundschaft.

In den letzten sieben Jahren sammelte Alan weitere Erfahrungen in der Instandhaltung von Gurtbandanlagen im industriellen Bereich. Diese will er jetzt gewinnbringend für HOSCH GB in den beiden verbleibenden Bergwerken in den Midlands einbringen – sowohl im Servicebereich als auch bei der Akquise neuer Kunden. Zudem hilft Alan auch bei den HOSCH-Projekten im Süden und im Norden Englands mit, wo er bereits seinen großen Erfahrungsschatz unter Beweis stellen konnte.

## HOSCH GB steigt in neues Terrain ein

Testlauf in einem Steinbruch in den Vereinigten Arabischen Emiraten



In Fudschaira: Eddie Presch (re.) mit S. Ranganath vom Betreiber des Steinbruches.

Das Märchen aus tausendundeiner Nacht hat für HOSCH GB eine Fortsetzung gefunden: Nach der erfolgreichen Installation von Typ-C-Abstreifern im Oman im letzten Jahr (die HOSCH news berichteten) hat nun auch ein Nachbarland großes Interesse an den HOSCH-Produkten gezeigt.

In der Hafenstadt Fudschaira liegt der zweitgrößte Steinbruch der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Der Betreiber

Fujarah Rock & Aggregate Company produziert dort jährlich mehr als drei Millionen Tonnen Hartgestein. Einen weiteren Größenrekord hält der Steinbruch mit der Länge seiner Förderbänder: Mit dreieinhalb beziehungsweise fünf Kilometern sind diese die längsten der Föderation am Persischen Golf. Der Leiter des Steinbruchs hat sich nun für einen Probelauf mit einem B6-Abstreifer für 1.200 mm Gurtbreite entschieden. Falls dieser Test erfolgreich verläuft, möchte er alle Förderbänder vor Ort mit HOSCH-Produkten ausstatten. Alle Bänder in Fudschaira haben, so Eddie Presch von HOSCH GB, eine Breite von 1.200 mm und bewegen sich mit einer Geschwindigkeit von 2,2 Metern pro Sekunde.

## Aus der Werkstatt nach draußen

Vor einigen Monaten trat das von HOSCH entwickelte und produzierte RRC3-V-Lenkrollensystem beim Unternehmen Redcar Bulk Terminal Limited im direkten Vergleich gegen Mitbewerber an. Der Kunde entschied sich für die HOSCH-Produkte und bestellte einige Lenkrollensysteme und Abstreifer.

Unterstützung für die Installation holten sich GB-Verkaufsleiter Eddie Presch und Servicetechniker David Huntington aus der britischen HOSCH-Werkstatt durch Ged Fletcher,

der im vergangenen Jahr sein silbernes Firmenjubiläum feierte. Das HOSCH-„Urgestein“ half in Redcar beim Einbau der Abstreifer und der verschiedenen Lenkrollen-



Eddie Presch

systeme und war dafür drei Tage lang ausschließlich vor Ort im Einsatz. Dieser Auftrag sei ein aussagekräftiges Beispiel dafür, wie gut zwei unterschiedliche Abteilungen von HOSCH GB zusammenarbeiten, freute sich Eddie Presch. Und auch der Kunde war überaus zufrieden mit der Leistung: Eine weitere Bestellung der gleichen Lenkrollen und auch Abstreifer ist bereits in Planung. Redcar Bulk Terminal Limited (RBT) ist ein im März 2011 gegründetes Joint-Venture-Unternehmen und gehört zu gleichen Teilen Sahaviriya Steel Industries UK (SSI UK) und Tata Steel UK. RBT verwaltet und vertreibt im Hafen von Redcar, einer Stadt im Nordosten Großbritanniens, Rohstoffimporte wie Eisenerz und Kohle aus Europa, Australien, Brasilien, Südafrika und den Vereinigten Staaten.

# Handfeste Lösungen für Italien

## HOSCH-Produkte genießen in der Zementindustrie „am Stiefel“ allerhöchstes Vertrauen

**Bereits im Jahr 2006, unmittelbar nach seiner Neugründung, erzielte HOSCH Italia sehr gute erste Ergebnisse in der Zementindustrie mit vielen erfolgreichen Einsätzen. Jetzt, nach acht Jahren direkter Vertriebsaktivität in Italien, hat sich HOSCH als verlässlicher Partner für Lösungen in der Gurtbandreinigung einen Namen gemacht. Vorzugsweise werden die Abstreifer B6, C2 und HD0X bei wichtigen Kunden in der Zementindustrie eingesetzt; inzwischen gibt es einige Hundert Applikationen allein in diesem Industriebereich.**

Eine effiziente Gurtbandreinigung erhöht die Leistungsfähigkeit der Anlagen und reduziert die Kosten der Betreiber, weiß Mario Del Pezzo, HOSCH-Geschäftsführer in Italien. Trotz eines leichten Rückgangs in der Branche investieren italienische Zementfabriken weiterhin Kapital und Vertrauen in die HOSCH-Produkte und verlassen sich auf den fachkundigen Service. Das HOSCH-Servicepersonal bereist daher heute den italienischen „Stiefel“ einschließlich der Inseln in jeder Richtung, um seine Kunden zu unterstützen.

Der Kopffrommelabstreifer HD0X wird seit 2010 erfolgreich eingesetzt. Er zeichnet sich durch seine Robustheit aus und funktioniert auch bei schwierigem Material und unter extremen Einsatzbedingungen zur absoluten Zufriedenheit der Betreiber. Mario Del Pezzo: „Er bringt eine hervorragende Reinigungsleistung und seine Eigenschaften machen ihn zu einer verlässlichen Technologie mit relativ geringem Wartungsaufwand.“ Zu den wichtigsten Kunden von HOSCH Italia zählt der Baumittelhersteller „Italcementi“. Die Grundlagen für die Zusammenarbeit wurden 2006 mit der Montage der Abstreifer B6 und C2 in einer der Fabriken der Gruppe geschaffen. Von Beginn an setzte sich HOSCH engagiert dafür ein, die Reinigungslösungen zu be-

stimmen, die am besten zu den Anforderungen und Arbeitsbedingungen des Kunden passten. Die Ergebnisse der ersten Einsätze waren sehr zufriedenstellend und ebneten den Weg für die Montage weiterer Produkte in anderen Fabriken von „Italcementi“. Acht Jahre sind seitdem vergangen „und unser gemeinsamer Weg ist noch lange nicht zu Ende“, so Mario

ton- und Zementindustrie dar. „Aber wenn die Gangart hart wird, machen die Harten weiter“, schmunzelt Mario Del Pezzo und verweist damit auf die Herausforderungen bei „Colacem“, einem der italienischen Marktführer für Zementprodukte. Das Unternehmen und HOSCH haben sich zusammengetan, um eine optimale Lösung für die Carryback-Probleme in



Die „Colacem Komplett-Kreislauf-Anlage“ in Rassina in der Toskana.



HOSCH-Abstreifer im Einsatz in Italien.

Del Pezzo. Zurzeit zeichnen sich neue Herausforderungen für HOSCH Italia in der Kooperation mit dem Unternehmen, das seinen Sitz in Bergamo hat, ab.

### Erfolg auch bei einer „härteren“ Gangart bei „Colacem“

Wegen des extrem groben und zähen Schüttgutes stellt die Gurtbandreinigung eine extreme Herausforderung für die Be-

den Anlagen zu erarbeiten. Der erste HOSCH-Einsatz in der Anlage von „Colacem“ in Rassina (Toskana) fand 2010 statt. Bereits kurz nach der ersten Installation verstanden und schätzten die dortigen Ingenieure das HOSCH-Prinzip, denn die Montage eines Abstreifers vom Typ C1V-K lieferte hervorragende Reinigungserfolge. Diese effektive Reinigungsleistung, die lange Lebensdauer, verlässliche Komponenten sowie die einfache Anpassung und Montage ebneten den Weg für weitere Einsätze mit Materialien wie Kalkstein, Puzzolanerde, Mergelstein und Gips, in denen die Abstreifer C1V und B6 zum Einsatz kamen.

In diesem Jahr feierte der dynamische HD01 von HOSCH seine Premiere im Steinbruch von Rassina. Aktuell sind dort zahlreiche HOSCH-Abstreifer im Einsatz und sorgen nicht nur für eine saubere Anlage, sondern auch für eine Reduzierung der Reinigungs- und Wartungskosten.

## HOSCH optimiert Transport im Hafen

In Port Hedland in West-Australien wird zurzeit auf 32 Förderbändern Eisenerz transportiert

Seit 2008 ist die Hafenanlage der Fortescue Metals Group (FMG), dem viertgrößten Eisenerzproduzenten der Welt, in Port Hedland in Betrieb. Erfolgreich, denn in den vergangenen sechs Jahren ist die Hafenanlage der FMG im australischen Bundesstaat Western Australia immens gewachsen. Waren es zu Beginn neun Förderbänder, über die rund 45 Millionen Tonnen Eisenerz pro Jahr transportiert wurden, sind es heute 32, und zusätzliche Erweiterungen sind für Ende 2014 geplant.



Die immer größer werdende Hafenanlage zog den Ausbau der Gurtbandanlagen nach sich und machte eine Standortoptimierung zwingend erforderlich. Denn schon von Betriebsbeginn an hatte FMG ein grundlegendes Problem

mit Carryback (Schüttgutresten) auf den Fördergurten. Diese wurden auf der gesamten Anlage zu einem täglichen Problem, das Betriebsausfälle und frühzeitigen Verschleiß verursachte. Bei einer Anlagenbegehung stellten HOSCH-Mitarbeiter fest, dass die vorhandenen Abstreifer nicht nur mangelhaft reinigen, sondern auch das zwölfwöchige Wartungsintervall nicht durchstanden. Laut FMG hatten die vorhandenen Abstreifer durchschnittlich nur eine Standzeit von neun Wochen. Dem Unternehmen war bald bewusst, dass es mit dem vorhandenen Gurtbandreinigungssystem nicht nur Zeit und Geld verliert, sondern auch die hohen Produktionsziele nicht erreichen kann. In einem neuen Ausschreibungsverfahren erhielt HOSCH International den Zuschlag und räumte alle Bedenken des Betreibers aus dem Weg. Präsentiert wurde eine Lösung zur Minderung der Reinigungsprobleme und zur Reduzierung der Kosten, zudem übernahm HOSCH die Verantwortung für die Instandhaltung der Abstreifer. Gemeinsam mit FMG erarbeitete HOSCH ein maßgeschneidertes Paket. Dieses Komplettsystem enthält von der Lieferung über die Installation bis zur Inspektion Dienstleistungen mit bindenden Leistungsindikatoren. Die Kosten des Programms inklusive Werkzeugausstattung und Vor-Ort-Lagerung wurden über einen 24-monatigen Zeitraum kalkuliert und anschließend der FMG als ein monatlicher Festbetrag für jedes einzelne Förderband angeboten. Da die FMG schnell eine deutliche Verbesserung des gesamten Anlagenzustands bemerkte, wurde der Vertrag mit HOSCH direkt auf die komplette Hafenanlage erweitert.

## Für die Zukunft planen – aber richtig

HOSCH International veranstaltet ersten „Strategic Planning Day“

In zahlreichen Studien wurde nachgewiesen, dass strategisches Planen – richtig durchgeführt – einen positiven Effekt auf die Leistung eines Unternehmens haben kann. HOSCH International nahm diese Erkenntnis zum Anlass, zu Beginn des Jahres für alle Mitarbeiter den ersten „Strategic Planning Day“ auszurichten.

Einer der Gründe für die Strategieplanung war die wirtschaftliche Entwicklung im letzten Jahr: 2013 machte sich eine deutliche Verlangsamung im einst florierenden Bergbausektor bemerkbar. Diese Entwicklung schlug sich auch im Kerngeschäft von HOSCH International nieder. Um auf derartige Schwankungen besser vorbereitet zu sein und um eine stärkere Marktposition einzunehmen, standen die Zusammenarbeit des Teams und die gemeinsamen Ziele im Fokus. Daher rief HOSCH International den „Strategic Planning Day“ ins Leben, um die Richtung des unternehmerischen Handelns festzulegen, eine gemeinsame Vision zu definieren, anstehende Probleme zu lösen und einen Plan zum Erreichen der Unternehmensziele für 2014 zu entwickeln.

Für James Stamelos und sein Team war der Tag ein großer Erfolg mit einem hohen Motivationsfaktor für den Weg in ein gutes Geschäftsjahr.

Folgende Arbeitsschwerpunkte wurden beim ersten „Strategic Planning Day“ entwickelt:

- **Organisatorische Verbesserungen**, um mehr Kunden bedienen zu können, auf zusätzliche Ressourcen zugreifen zu können und die Qualität sowie den Umfang der Dienstleistungen zu erweitern,
- **Lösungsansätze für organisatorische Probleme**, damit Kunden und Mitarbeiter stets die bestmögliche Unterstützung erfahren,
- **Förderung von zukunftsorientiertem Denken** für einen weitsichtigen Blick auf die Firmenziele,
- **deutlichere Zukunftsvorgaben**,
- **Verbesserung der Zusammenarbeit im Team**,
- **mit wenig viel bewirken**,
- **verbesserte Leistungsbewertung**,
- **bessere Verständigung zwischen Management und Belegschaft** durch Abgrenzung der Rollen und Verantwortungsbereiche,
- **Proaktiv agieren**, nicht nur auf bestimmte Umstände reagieren.



Bei der Strategiesitzung: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von HOSCH International.

# Vielseitigkeit des HOSCH-Alltags kennenlernen

## Christoph Hell absolviert Praktikum bei der HOSCH Company

**Für drei Monate absolviert Christoph Hell, Sohn des HOSCH-Geschäftsführers Eckhard Hell, ein Praktikum bei HOSCH Company in Oakdale, Pennsylvania, in unmittelbarer Nähe der Metropole Pittsburgh.**

Seit Anfang April lernt Christoph, der an der Fachhochschule Recklinghausen studiert, die verschiedenen Bereiche des Unternehmens in den Vereinigten Staaten „von der Pike auf“ kennen. „Bereits nach einer kurzen Orientierungsphase wirkte



Diese Jungs müssen einen guten Job abgeliefert haben: Jay Meyer (SDI), Christoph Hell und Michael Evanitz (von li.).

er kräftig bei uns mit“, freute sich David Winslow, „dank seiner bereits erworbenen Fachkenntnisse half er uns dabei, aktuelle Projekte zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.“ So überarbeitete und aktualisierte der 30-Jährige diverse

vertragliche Vereinbarungen gemäß den geltenden Anforderungen. Zudem war er maßgeblich an der Fertigstellung einer wichtigen Geschäftsvereinbarung in einem neuen, aufsteigenden Bereich beteiligt. Außerdem half er bei der Entwicklung eines Systems für mehr Nachhaltigkeit in der Kundenpflege.



Christoph Hell bei der Arbeit in seinem Büro in der HOSCH Company.

### Hilfe bei der Montage

Neben seiner Tätigkeit im Büro besuchte Christoph auch verschiedene Kunden und Veranstaltungen. So gehörte er Ende April zum HOSCH-Team auf der „Coal Prep Exhibition“ in Lexington, Kentucky, einer Ausstellung, die als Haupttreffpunkt der US-amerikanischen Bergbauindustrie gilt. Seine Kollegen bei HOSCH Company waren begeistert, wie Christoph auf der Messe das Unternehmen neuen Kunden vorstellte und sich mit langjährigen Partnern austauschte. Bei seinen Kundenbesuchen mit dem Team der HOSCH Company blickte er hinter die Kulissen des Verkaufs und des Kundendienstes. Höhepunkt war dabei der Besuch bei der

Steel Dynamics Inc. (SDI) in Auburn, Indiana. Dort traf er sich mit Jay Meyer, dem Verantwortlichen für die Instandhaltung, und half mit, einen neuen Abstreifer zu montieren.

Christoph Hell nutzt sein Praktikum auch für Reisen durch das Land der unbegrenzten Möglichkeiten und das nahe Kanada. Besonders beeindruckt zeigt er sich von der Stadt Pittsburgh und den Niagarafällen auf kanadischer Seite. Den Ostersonntag verbrachte er mit David Winslow und dessen Familie und ließ sich unter anderem bei einer gemeinsamen Wanderung frischen Wind um die Nase wehen. Ein netter Nebeneffekt: Die englischen Sprachkenntnisse werden ungemein aufpoliert.

## „Social Club“ stärkt den Zusammenhalt

HOSCH International schickt seine Mitarbeiter sowie deren Familien aufs Grün

Gute Vorsätze gehören zum Jahresanfang dazu wie Sekt und Böller. So auch bei HOSCH International in Australien. Angeregt durch die Idee der Mitarbeiter wurde im Januar der unternehmenseigene „Social Club“ ins Leben gerufen. Der Hintergrund: Künftig sollen sich Kollegen außerhalb des Arbeitsplatzes bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten besser kennenlernen. Bereits 75 Prozent der Mitarbeiter gehören schon dem Club an, dessen Ziel es ist, mit spannenden, über das Jahr ver-

teilten Freizeitangeboten für Mitarbeiter und ihre Familien die Arbeitsmoral des Teams „Down Under“ zu stärken. Zum Auftakt ging es im März in den Fremantle Golf Club. In Vierer-Teams versuchten die Hobby-Spieler, die kleine Golfkugel in die 18 Löcher zu putten. Die Premiere machte allen Spaß, aber natürlich besonders dem Gewinner-Quartett Clayton McCarthy, Leigh House sowie Hannah Mayvis (mit ihrem Lebensgefährten Tye). Die nächsten Termine stehen bereits



Das Sieger-Quartett beim Golfturnier des „Social Clubs“.

fest: So geht es demnächst zum „Barefoot Bowls“, einer Barfuß-Variante der britischen Kugelsportart, oder zum „Bogan Bingo“, einer musikalischen Abwandlung des Lotteriespiels.

# Neukunde mit langer Tradition

Die Geschichte des Kraftwerks DTE Monroe reicht bis zu Gründervater Thomas Edison zurück

In den USA ist und bleibt die Kohle ein wichtiger Rohstoff für die Stromerzeugung, auch wenn es deutliche Bestrebungen gibt, die Verwendung dieses fossilen Brennstoffs bei der Energiegewinnung in Zukunft einzuschränken. Zudem bestehen für die vorhandenen Kohlekraftwerke strenge Auflagen, die dafür sorgen sollen, dass diese Kraftwerke so effizient und so sauber wie möglich arbeiten.

Diesem Umstand ist es zu verdanken,

## Weißkopfadler als Nachbarn

Die DTE Monroe Power Station ist ein kohlebetriebenes Kraftwerk am Eriesee und gehört zur DTE Energy Gruppe. Die Anlage hat eine Leistung von 3.280 Megawatt, der Großteil der Kohleressourcen stammt aus dem Flussbett des Powder Rivers. Das Kraftwerk grenzt direkt an ein bedeutendes Naturschutzgebiet, in dem auch die berühmten Weißkopfadler ihren Horst haben. Besucher der Anlage sollten sich daher nicht wundern, wenn ihnen wild lebende Tiere über den Weg laufen oder sie sogar eine Begegnung mit dem Wappentier der USA haben.

dass die HOSCH Company einen neuen Kunden für sich gewinnen konnte: die DTE (Detroit Thomas Edison) Monroe Power Station in Michigan. Der neue Partner hatte Bedarf an sauberen Fördergurten mit deutlich weniger Carryback – und HOSCH hatte die passende Lösung dazu. Der erste im Kraftwerk installierte Abstreifer überzeugte DTE Monroe gleich von der hervorragenden Qualität der HOSCH-Produkte. Seitdem genießt die HOSCH Company das Vertrauen des Kunden bei allen anstehenden Fragen zum Thema Gurtbandreinigung und Optimierung der gesamten Förderbandanlage.

## Zentrum der Automobilindustrie

Der Staat Michigan ist rund vier Autostunden vom Hauptsitz der HOSCH Company in Pittsburgh entfernt und gilt als Zentrum der Automobilindustrie in den USA. Bemerkenswert ist die interessante Firmengeschichte von DTE Monroe, die bis zur Erfindung der Glühbirne zurückreicht. Thomas Edison war ein brillanter Kopf und erfand neben der Glühbirne unter anderem auch den Phonographen, die sogenannte Sprechmaschine. Edison war ein schlauer Geschäftsmann, der nichts dem Zufall überließ und mehr



Das Kraftwerk DTE Monroe im US-Staat Michigan.

als 1.000 Patente für seine Erfindungen anmeldete. 1886 gründete er eine Firma mit dem Namen Edison Illumination Co. und trug maßgeblich zur Beleuchtung der wachsenden Industrielandschaft in Michigan bei. Auch der spätere Automobilhersteller Henry Ford sammelte Erfahrungen in Edisons Firma, bei der er seine Karriere zunächst als Feuerwehrmann begann und im Laufe der Jahre zum Chefsingenieur aufstieg. Das Jahr 1903 markierte schließlich die Anfänge der DTE Energy (Detroit Thomas Edison Energy), die sich als Zusammenschluss zweier getrennter Unternehmen formierte. Im gleichen Jahr gründete Henry Ford die Ford Motor Company, wodurch eine gesteigerte Nachfrage nach Elektrifizierung der industrialisierten Welt entstand, die wiederum die DTE bedienen konnte.



## Messeauftritt war ein voller Erfolg

**Auf Erfolgskurs: Die Coal Prep Exhibition 2014 in Lexington, Kentucky, war ein voller Erfolg und machte für David Winslow eines ganz deutlich: „Wir sind und bleiben Marktführer!“ Die Ausstellung war sehr gut besucht und bot ausreichend Gelegenheit, viele Gespräche mit bekannten Gesichtern zu führen und die HOSCH Company potentiellen Kunden bekanntzumachen. Auch dank „deutscher“ Unterstützung hinterließ der Auftritt einen bleibenden Eindruck. Und zwar nachhaltig, denn, so Winslow: „Unser Praktikant Christoph Hell lieferte neue Marketingideen, die wir für unsere Präsentation im nächsten Jahr in Angriff nehmen werden.“**

## Neuer Rohrgurtförderer nimmt seine Arbeit auf



Geschafft! Nach wenigen letzten Anpassungen ist der neue Rohrgurtförderer der AEP Ghent Power Plant in Kentucky bereit für den Einsatz. Das Kraftwerk ist die größte und modernste kohlebetriebene Anlage der Kentucky Utilities Company und

besitzt eine Kapazität von 1.932 Megawatt. Jeder der vier Blöcke des Kraftwerks erzeugt genügend Elektrizität, um z. B. annähernd fünf Millionen 100-Watt-Glühbirnen zum Leuchten zu bringen. Der Rohrgurtförderer zeichnet sich vor allem durch sein besonderes Design aus, das an verschiedene Geländeformen individuell angepasst werden kann. Auf diese Art ist die Materialbeförderung auch über große Strecken ohne Einschränkungen möglich. Die HOSCH-Abstreifer liefern auch an diesen besonderen Bandanlagen hervorragende Reinigungsergebnisse, die auch den Kunden überzeugt haben.

# Der Feierabend beginnt zwei Stunden eher ...

... wenn bei der WM Brasilien spielt. Interview mit Peter Petzold

Es ist „das“ Sportereignis in diesem Jahr: Die Fußball-WM 2014 in Brasilien, deren erste Spiele bereits hinter uns liegen. Vor dem Anpfiff bat die HOSCH news Peter Petzold, Chef von HOSCH do Brasil, um eine Einschätzung des Spektakels in dem Riesenland am Amazonas.



**Herr Petzold, gibt es in Brasilien noch ein anderes Thema als die WM?**

Petzold: Das Land an sich ist mehr oder weniger zweigeteilt: Die

einen, die im wirklichen Fußball-Fieber liegen und alles analysieren, bevor das Spiel überhaupt stattgefunden hat. Es gibt hier Millionen von Fußball-Trainern, die tagelang über diese und jene Aufstellung fachsimpeln. Die anderen sind die, die es absurd finden, teure Stadien zu bauen, wenn „nebenan“ andere nichts zu essen haben bzw. das ganze soziale System, zum Beispiel das Bildungswesen und die medizinische Versorgung, dringend finanzielle Unterstützung benötigt.

**Ist denn alles rechtzeitig fertig geworden?**

Petzold: Die Vorbereitungen liefen in den letzten Tagen oder besser Stunden auf Hochtouren. Einige Dinge werden wohl nicht ganz fertig werden.

**Steht während der WM in Ihrem Land alles still?**

Petzold: Hier sind zurzeit Schulferien und an den Spieltagen der brasilianischen Nationalmannschaft ist der Arbeitgeber verpflichtet, entweder einen Fernseher bereitzustellen oder die Mitarbeiter zwei Stunden vor dem Anpfiff freizustellen. Diese Option praktizieren wir übrigens bei HOSCH do Brasil.



## So tippt HOSCH die WM!

Vor dem Anpfiff der Fußball-WM baten wir im „HOSCH-Land“ um Tipps, wer denn am 13. Juli den Goldpokal in den brasilianischen Himmel recken darf. Hier die Antworten:

- **Jari Iversen**, HOSCH Skandinavien: Entweder Brasilien oder Deutschland. Da es aber nicht zwei Weltmeister geben kann, sage ich Brasilien.
- **Peter Petzold**, HOSCH do Brasil: Tut mir sehr leid für mein Heimatland, jedoch habe ich keinerlei Zweifel an Brasilien als Weltmeister.
- **Sandip Kumar De**, HOSCH Indien: Ich würde mein Geld auf Deutschland als Sieger setzen.
- **Mark Macqueen**, HOSCH Asien: Wir sehen Brasilien dank des Heimvorteils absolut im Vorteil.
- **James Stamelos**, HOSCH International: Ich tippe auf Spanien. Und Australien wird die Gruppenspiele nicht überstehen.
- **Mario Del Pezzo**, HOSCH Italien: Ich tippe auf Brasilien. Italien wird es bis ins Viertelfinale schaffen, dann aber wohl ausscheiden.
- **Cesar Vigo**, HOSCH Spanien: Nachdem ich lange in mich gegangen bin, tippe ich auf Brasilien als Weltmeister. Für Spanien kommt das Aus im Viertelfinale, Chile wird maximal die

Runde der letzten 16 Mannschaften erreichen.

● **Justin Winslow**, (Bild) der für seinen Vater David tippt, HOSCH Company: Frankreich, Belgien oder Kolumbien wird der FIFA World Champion 2014. Das US-Team sollte die Runde der letzten 16 Mannschaften schaffen.



● **Krzysztof Lebioda**, HOSCH Polen: Für mich gewinnt Brasilien im Finale gegen Spanien. Deutschland landet auf dem dritten Platz vor Argentinien, Portugal oder Russland.

● **David Patterson**, HOSCH GB: Für mich wird Argentinien Weltmeister. Und zwar aus drei Gründen:  
 1. Als südamerikanisches Team kommt Argentinien mit allen Bedingungen in Brasilien, vor allem dem Wetter, gut klar.  
 2. Zum WM-Aufgebot gehören viele hochkarätige Spieler, darunter Sergio Aguero vom englischen Meister Manchester City.  
 3. Die Mannschaft wird sehr motiviert sein und sich gut gegen ihren ärgsten Rivalen, nämlich Brasilien, schlagen.

## Unfreiwilliges Bad im Pool

Am 8. Juli könnte es in Belo Horizonte, dem Wohnort von Peter Petzold, zum Halbfinale zwischen dem Gastgeber und Deutschland kommen. Der HOSCH-Manager hat dafür aber „leider, leider“ keine Karten bekommen. Gerne erinnert er sich aber an das letzte Aufeinandertreffen der zwei „Supermächte“ im Endspiel 2002 zurück: „Damals wurde ich nach dem 2:0-Sieg Brasiliens bei einem Grillfest einstimmig zu einem unfreiwilligen Bad im Pool eines befreundeten Ehepaares verurteilt. Natürlich war alles nach den nächsten Caipirinhas vergessen und die deutsch-brasilianische Freundschaft wieder hergestellt ...“



**HOSCH International (Pty) Ltd.**  
**Australia**  
 PO Box 1844  
 Osborne Park DC  
 6916 Western Australia  
 Tel +61 8 9315 8000  
 Fax +61 8 9315 8001  
 E-Mail mail@hosch.com.au



**HOSCH Austria GmbH**  
**Austria**  
 Schuberttring 9-11  
 1010 Wien  
 Tel +43 (1) 3106010-947  
 Fax +43 (1) 3106010-997  
 E-Mail office@hosch-austria.at



**HOSCH do Brasil Ltda.**  
**Brazil**  
 Avenida do Contorno 6846  
 Sala 203 - Lourdes  
 CEP 30110 - 110 Belo Horizonte  
 Minas Gerais  
 Tel + 55 31 32 84 80 68  
 Fax + 55 31 32 87 36 80  
 E-Mail hosch@hosch.com.br



**HOSCH France S. A. R. L.**  
**France**  
 51 Rue d'Ourdy  
 77550 Réau  
 Tel +33 1 64 13 63 60  
 Fax +33 1 64 13 63 61  
 E-Mail info@hosch.fr



**HOSCH Fördertechnik  
 Recklinghausen GmbH**  
**Germany**  
 Am Stadion 36  
 45659 Recklinghausen  
 Tel +49 23 61 58 98 0  
 Fax +49 23 61 58 98 40  
 E-Mail mail@hosch.de



**HOSCH (G.B.) Ltd.**  
**Great Britain**  
 97, Sadler Forster Way  
 Teesside Industrial Estate  
 Thornaby Teesside  
 TS17 9JY  
 Tel +44 1642 751 100  
 Fax +44 1642 751 448  
 E-Mail mail@hosch.co.uk



**HOSCH Hellas Monoprosopi E. P. E.**  
**Greece**  
 Allatini 33 & Amorgou Street  
 54250 Thessaloniki  
 Tel +30 2310 334318  
 Fax +30 2310 334319  
 E-Mail hosch@otenet.gr



**HOSCH Equipment (India) PVT Ltd.**  
**India**  
 The Gariahaat Mall, 4th Floor  
 13, Jamir Lane  
 Kolkata 700 019  
 Tel +91 33 3370 0400  
 Fax +91 33 2396 3649  
 E-Mail hosch@cal.vsnl.net.in



**HOSCH Italia S.R.L.**  
**Italy**  
 Via Lucania snc –  
 c/o Polo Comm.le „Il Granaio“  
 84098 Pontecagnano  
 Tel +39 089 84 90 52  
 Fax +39 089 385 47 95  
 E-Mail mail@hosch.it



**HOSCH Techniki Transportowe Polska Sp. z o. o.**  
**Poland**  
 ul. Kamienskigo 201-219  
 51-126 Wroclaw  
 Tel +48 7 13 20 74 35  
 Fax +48 7 13 21 92 21  
 E-Mail info@hosch.pl



**HOSCH Fördertechnik (SA) (Pty) Ltd.**  
**South Africa**  
 P.O. Box 14630  
 Witfield 1467  
 Burns Business Park  
 Unit 4, 12A Jet Park Road  
 Jet Park 1469  
 Tel +27 11 826 6940  
 Fax +27 11 826 6784  
 E-Mail sales@hoschsa.co.za



**HOSCH IBERIA S.R.L.U.**  
**Spain**  
 NIF B62362017  
 Calle Roger de Llúria, 50, 5º piso  
 08009 Barcelona  
 Tel +34 93 467 49 10  
 Fax +34 93 487 38 14  
 E-Mail hosch@hosch.es



**HOSCH Schweiz GmbH**  
**Switzerland**  
 Birkenstraße 49  
 6343 Rotkreuz  
 Tel +41 41 790 25 33  
 Fax +41 41 790 51 09  
 E-Mail info@hosch-schweiz.ch



**HOSCH Company**  
**USA**  
 HOSCH Building  
 1002 International Drive  
 Oakdale, PA 15071-9223  
 Tel +1 724 695 3002  
 Fax +1 724 695 3603  
 E-Mail hosch@hoschusa.com



**HOSCH Asia PLT**  
**Malaysia**  
 C-10-5, Block C, 5th Floor  
 Setiawalk Persiaran Wawasan  
 47180 Puchong  
 Tel: +60 3 8091 9818  
 Fax: +60 3 7966 5672  
 E-Mail: mark.macqueen@hosch-asia.com